

1/2

# DSTG MAGAZIN

Das Gewerkschaftsorgan der Deutschen Steuer-Gewerkschaft

Januar/Februar 2020 · 69. Jahrgang



Kassenbonpflicht ab 2020

## Falscher Alarm aus der Wirtschaft: Die Bonpflicht – c'est bon!

Weitere Themen  
in diesem Heft

Antrittsbesuch  
beim Bremer  
Finanzsenator

Personal-  
knappheit  
im öffentlichen  
Dienst



## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

zu Jahresbeginn möchte ich Ihnen im Namen der DSTG-Bundesleitung meine guten und kollegialen Wünsche für das Jahr 2020 übermitteln. Auch wenn schon ein paar Tage verstrichen sind, wünsche ich Ihnen allen Glück, beruflichen und privaten Erfolg, vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen!

Vor genau 100 Jahren wurden die Grundlagen unseres heutigen Besteuerungssystems gelegt. Dieses Jubiläum kommt bisher in der kleinteiligen und täglichen steuerpolitischen Diskussion zu kurz, sodass ich zu Jahresbeginn näher darauf eingehen möchte.

Der Erste Weltkrieg war zu Ende, Deutschland wurde zur Republik, und die finanziellen Folgen des Krieges waren dramatisch. Das Land war zwar nicht zerstört, aber die Bevölkerung hungerte, die heimkehrenden Soldaten waren arbeitslos, viele Witwen wussten nicht mehr weiter, und das Deutsche Reich sah sich milliardenschweren Reparationsforderungen durch den Versailler Friedensvertrag ausgesetzt. Es musste also etwas geschehen.

Der Zentrumspolitiker und Reichsfinanzminister Matthias Erzberger, Volksschullehrer und später Redakteur aus dem schwäbischen Buttenhausen, nahm sich der elementaren Aufgabe mit einer ungewöhnlichen Energie an. Er war insgesamt nur neun Monate im Amt, schuf aber mit einem Stab exzellenter Fachleute (zum Beispiel Enno Becker) die Grundlagen für 16 Steuergesetze, mit denen die Finanzierung des Deutschen Reiches auf eine völlig neue Basis gestellt wurde. Das Reich war zuvor nur Kostgänger der Länder, und diese konnten im Prinzip die Dinge regeln, wie sie wollten. Damit war nun Schluss. Es gab reichseinheitliche Steuergesetze, voran die Reichsabgabenordnung als steuerliches Grundgesetz, und es wurde eine Reichsfinanzverwaltung geschaffen, die erst 1949 auf alliierter Druck hin wieder föderalisiert wurde. Wegen des immensen Finanzbedarfs wurden die Umsatzsteuer und die Lohnsteuer eingeführt. Und es war die Geburtsstunde der Lohnsteuerkarte, die wir ja im Grunde bis heute haben, nur eben in Form elektronischer Lohnsteuerabzugsmerkmale. Auch die Erbschaftsteuer wurde völlig neu konzipiert, während die Vermögensteuer erst 1922 auf den Weg gebracht wurde. Beide Steuern wurden nur gegen massive Widerstände eingeführt.

Neu war auch, dass der „Steuerpflichtige“ in Form einer Steuerklärung intensiv mitwirken und umfassend Auskunft geben musste. Im Gegenzug wurde das Steuergeheimnis eingeführt, dessen Verletzung auch schon damals strafbewehrt war. Auch dieses System kommt uns sehr bekannt vor. Natürlich wurde seither vieles verfeinert, ergänzt, leider auch erheblich umfassender formuliert. Aber die Grundstruktur ist dieselbe. Nicht umsonst werden die „Erzberger’schen Reformen“ als Jahrhundertreform in der Steuer- und Finanzgeschichte bezeichnet.

Matthias Erzberger hat sein politisches Wirken mit dem Leben bezahlt. Er galt rechten Kreisen als sogenannter „Erfüllungspolitiker“, weil er das Waffenstillstandsabkommen mit den Alliierten des Ersten Weltkrieges im berühmten Eisenbahnwagen im Wald von Compiègne mitunterzeichnet hatte. Die rechten Kreise schufen die „Dolchstoßlegende“ und schimpften die Unterzeichner als Verräter, verschwiegen aber, dass der Deutsche Kaiser Wilhelm II. und seine Oberste Heeresleitung Deutschland in eine militärische Katastrophe mit Millionen von toten Soldaten geführt hatten. Matthias Erzberger wurde von rechten Attentätern während eines Urlaubs im Schwarzwald feige und hinterücks ermordet.

Der große Sitzungssaal im heutigen Bundesfinanzministerium trägt heute zu seinem Andenken den Namen „Matthias-Erzberger-Saal“. Diese Widmung hatte der ehemalige Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, veranlasst. Der Badener Schäuble, der unweit des Ortes beheimatet ist, an dem das Attentat auf Erzberger geschah, ist 1990 selbst einem Attentat zum Opfer gefallen und seither an den Rollstuhl gefesselt. Es ist für mich immer wieder bewegend, all diese Zusammenhänge in Erinnerung zu rufen. Mögen sie uns auch mahnen, alles zu tun, damit unsere Demokratie fest und wehrhaft bleibt!

Herzlichst

Ihr

Thomas Eigenthaler,  
Bundesvorsitzender

### > DSTG

- ▶ Besuch im kleinsten Bundesland an der Weser: Auch Bremen muss beim Personal einen Zahn zulegen 4
- ▶ Falscher Alarm aus der Wirtschaft: Die Bonpflicht – c'est bon! 5
- ▶ Thomas Eigenthaler im Deutschlandfunk-Interview über die Bonpflicht: „Steuerzahlen kann nicht nur etwas für Dumme sein!“ 6
- ▶ dbb Jahrestagung 2020: Gewerkschaftlicher Schulterchluss 8
- ▶ DSTG-Chef im Handelsblatt zur Personalknappheit im öffentlichen Dienst: „In fünf Jahren bekommen wir ein richtiges Problem“ 9
- ▶ DSTG MAGAZIN in neuem Design: Einheitliches Erscheinungsbild für bessere Wiedererkennung 9
- ▶ Mehrarbeit durch die Grundsteuerreform: DSTG-Tarifkommission fordert verstärkt Einstellungen 10
- ▶ Kurz notiert 11
- ▶ Seminar Mitgliedergewinnung 12
- ▶ Praxisorientiertes Seminar der DSTG-Bundesfrauenvertretung: Richtig argumentieren – wie geht das? 13
- ▶ Freitags gelten Menschenrechte: „Disabilities for Future“ 14
- ▶ Deutschlandturnier der Finanzämter 2020 in Heidelberg 15
- ▶ Tauschcke 16

### > dbb

- ▶ Neujahrsempfang des Bundespräsidenten: Das Klima des Hasses bekämpfen 17
- ▶ Öffentlichen Dienst stärken: Nicht jeder Bademeister muss Beamter sein 17
- ▶ vorgestellt – Bonn auf dem Weg zur Smart City: Baustelle Bürgeramt 18
- ▶ blickpunkt – dbb Werkstattpapier: Aufbruch: Der öffentliche Dienst der Zukunft 22
- ▶ Monitor öffentlicher Dienst 2020: Neuauflage mit Mehrwert 24
- ▶ dbb Jahrestagung 2020: Ideenwerkstatt öffentlicher Dienst 25
- ▶ jugend – Neues Berufsbildungsgesetz in Kraft: Ein Anfang ist gemacht 28
- ▶ europa – Die neue Europäische Kommission: Zukunftsteam am Start 30
- ▶ frauen – Anerkennung von Kindererziehungszeiten: Endlich gleich viel wert 34
- ▶ fall des monats 39
- ▶ online – Online-Handel und Paketzustellung: Raus aus der Dumping-Spirale 40
- ▶ die andere meinung 44
- ▶ interview – Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Digitalisierungsinitiative D21 46